

Lurup landete endlich wieder einen Dreier

Die personelle Situation beim SV Lurup hat sich soweit entspannt, dass Trainer Oliver Dittberner 11 gesunde Spieler aufs Feld schicken konnte. Das zahlte sich auswärts bei Germania Schnel-



Darijo Vatrov vom SV Lurup ist immer noch verletzt.

sen aus. Mit 2:0 behielt der Tabellensechste aus Lurup mit 2:0 verdient die Oberhand. „Wir haben vernünftig gespielt und den Gegner jederzeit kontrolliert. Nur die Torausbeute war zu gering“, sagte Lurups Trainer. Tatsächlich erspielte sich sein Team 11 hochkarätige Tormöglichkeiten. Germania hatte dagegen zwei klare Chancen zum Ausgleich, die der aufmerksame Claus Hencke – endlich wieder im Tor – in überzeugender Manier meisterte.

Lurup musste aus beruflichen

Gründen auf seinen Torjäger Björn Henricy verzichten, der an einem Fortbildungsseminar teilnehmen musste. Dafür stand nach Monate langer Verletzung Andree Fincke im Angriffszentrum. Auch wenn ihm die lange Pause anzumerken war, aber die Ruhe die Fincke ausstrahlte, machte sich wohltuend im Luruper Spiel bemerkbar. In der 72. Minute war er sogar noch maßgeblich am 2:0 des SV Lurup beteiligt. Routiniert leitete er den Ball mit der Hacke auf den nach vorn stürmenden Philipp Lojewski weiter, der Germanias Torwart keine Chance ließ. Den Führungstreffer zum 1:0 hatte Andre Trilk erzielt, der einen weit nach vorn geschlagenen Ball aus der Abwehr erlief, seinen Gegenspieler aussteigen ließ und den Ball gekonnt ins lange Eck beförderte. Zuvor hätte er seine Mannschaft allerdings schon dreimal in Führung bringen können. In der 32. Minute drosch er eine Flanke von Manuel Kaladic neben das Tor, dann legte er sich den Ball zu weit vor, und ein drittes Mal schloss er einen Angriffszug zu halbherzig ab, um den Schnelsener Torwart überwinden zu können.

Germania saß offensichtlich die 0:6-Niederlage in Lurup noch in den Knochen. Die Mannschaft überließ dem SV Lurup das

Mittelfeld und war stattdessen auf Schadensbegrenzung bedacht. Nur mit Kontern war Lu-



Phillip Lojewski (SV Lurup).

rups Abwehr nicht zu überwinden, auch wenn mit dem ver-

letzten Darijo Vatrov ein wichtiger Mann in der Viererkette fehlte.

Herausragende Spieler im Abwehrzentrum waren Marco Esbruch und Michael Heinßen, Dennis Weber und Matthias Lauschat kämpften bis zur Erschöpfung, um das „zu Null“-Ergebnis zu halten.

Am kommenden Sonntag erwartet Lurup den Tabellendritten Barsbüttler SV zum Spitzenspiel. Barsbüttel kam am Sonntag nach drei aufeinander folgenden Siegen zu Hause gegen den wieder erstarkten VfL Pinneberg nicht über ein 1:1 hinaus. SV Lurup: Hencke; Heinßen, Lauschat, Esbruch, Weber; Kaladic, Niedermeyer, Carallo, Lojewski (ab 80. Min, Markanovic); Trilk, Fincke (ab 85. Min. Crispi).

Noch zwei Neuzugänge beim SV Lurup

Der Kader des SV Lurup für die kommende Spielzeit hat sich in der vergangenen Woche um zwei weitere junge Talente vergrößert. Verpflichtet wurden Alexander Lauschat, der aus der A-Juniorenmannschaft des SC Norderstedt kommt und gern wieder mit seinem Bruder Matthias in einer Mannschaft spielen möchte und Stefan Wehr (Jahrgang 1982) vom Eimsbüttler TV. Zuvor hatte Lurup schon mit Roman Friedrich (ETV), Sebastian Sander (Eidelstedt) und Mario Schacht (FC St.Pauli II) drei Neue unter Vertrag genommen.